

Ziele 2017 für den Fachdienst 53/Team Jugendförderung

(Stand: 8. November 2017)

1) Abschluss von Vereinbarungen nach § 72 a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen)

Konkrete Maßnahmen:

- Gemeinsame Erarbeitung in einer UAG des FA Jugendförderung

Die Vereinbarungen wurden sowohl im Fachausschuss als auch im Jugendhilfeausschuss verabschiedet.



- Laufender Prozess: Kontaktaufnahme und Abschluss der Rahmenvereinbarung mit kommunalen Jugendpflegen, Vereinen und Verbänden:
 - kommunalen Jugendpflegen
 - Kirchen und Verbände mit Dachstruktur
 - kleinen Initiativen und Verbänden ohne Dachstruktur

36 Vereinbarungen wurden bereits abgeschlossen (darunter zwei Dekanate mit je 17 und 16 Kirchengemeinden, zehn Kommunen inkl. Jugendfeuerwehren sowie 24 Vereinen). Weitere Termine werden laufend koordiniert und sind in Vorbereitung.



- Informationsveranstaltungen/-gespräche durch die Kreisjugendpflege vor Ort (bei Bedarf)

Wird laufend angefragt und durchgeführt sowohl telefonisch, per Mail als auch Ortstermine



- Beratung und Unterstützung auf Anfrage durch die Kreisjugendpflegerin und/ oder eine/n Beauftragte/n des Kreisjugendrings

Es wurde eine separate Emailadresse von Seiten des Kreisjugendrings (KJR) eingerichtet und die Kontakte der Kreisjugendpflege und des KJR wurden in die Dokumente eingepflegt.

Beratungen erfolgen fortlaufend. Mit 10 Dachverbänden auf Kreisebene fanden Gespräche zur Information und zum Ablauf statt.



- Implementierung einer kostenfreien Schulung zum Thema „Prävention in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ insbesondere zur fachlichen Unterstützung kleinerer Vereine und Initiativen, zwei Mal jährlich.

Ist konzipiert und fester Bestandteil des Halbjahresprogrammes der Jugendförderung.



- Öffentlichkeitsarbeit:

- Homepage Jugendförderung sowie Informationsschreiben an alle betreffenden Vereine, Verbände u. die kommunale Jugendarbeit



3) Strukturelle und fachliche Weiterentwicklung des Themenschwerpunktes „Fachstelle für Demokratie und Toleranz“

Engere Verzahnung der im Landkreis Gießen tätigen Akteure und Motivation zu weiterem Engagement

Konkrete Maßnahmen:

- Durchführung einer regionalen Arbeits- und Vernetzungstagung

Am 27. April fand im Kulturzentrum in Buseck die Arbeitstagung statt mit insgesamt 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und hoher positiver Resonanz statt. Es wurde vereinbart dieses Format weiterzuführen und im Netzwerk gemeinsam am Thema „Demokratie und Toleranz“ weiter zu arbeiten.



- Unterstützung und Beratung von Schulen in ihrem Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und für Demokratie hinsichtlich der Implementierung des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Schulen werden fortlaufend dazu beraten. Darüber hinaus hat sich das Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ auf der Arbeitstagung in Buseck vorgestellt.



- Weiterführung der Qualifizierungsangebote

Es haben zwei Fachworkshops, eine Fachtagung, drei Fortbildungen, fünf Kinderrechte-Nachmittage, ein interkulturelles Training, ein Workshop für Schüler*innen, ein Mobiles Lernlabor/Ausstellung und vier Infoveranstaltungen stattgefunden.



Ziele 2017 für den Fachdienst 53 – Kinder- und Jugendhilfe - Team Kindertagesbetreuung (Stand 01. November 2017)

1) Einrichtung/Ausbau/Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren im Landkreis Gießen

Konkrete Maßnahmen:

- Beratung und Begleitung kommunaler und freier Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung
 - ⇒ Termine mit Bürgermeistern / freien Trägern bzgl. (Aus-)Bauplanung (laufend)
 - ⇒ Aktualisierung / Weiterentwicklung der Kreisqualitätsrichtlinie –
 - Aktualisierung wurde bereits im KA beschlossen, liegt dem KT vor.
 - Neue Aktivierung von Kitas auf dem Weg zum Familienzentrum



<p>wird erhofft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Kooperations- und Vernetzungstreffen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ abgesagt am 25.04.2017 und am 28.11. Es war die richtige Entscheidung das Pilotprojekt mangels Effektivität zu beenden 	
<p>2) Integration/Inklusion in der Kindertagespflege</p>	
<p><u>Konkrete Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Platzierung in und Unterstützung durch die Jugendamtsleiterrunde im HLT <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wurde bereits in der JAL-Runde diskutiert und Unterstützung signalisiert • Auftrag an / Moderation durch das Hessische Kindertagespflegebüro <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wurde erteilt; angesetzte Fachtagungen wurden mangels Beteiligung abgesagt; wir rufen das Thema erneut auf • Standards u. Regeln für Einzelintegrations-/ inklusionsmaßnahmen für Kinder in der Kindertagespflege werden diskutiert und erarbeitet <ul style="list-style-type: none"> ⇒ im Prozess • Information und Motivation in Fachgremien (AG Integration, Leiterinnen-AK, Planungsgespräche Fachberatung/Bürgermeister, etc.) <ul style="list-style-type: none"> ⇒ AG Integration am 14.3.2017 / Leiterinnen AK am 16./20./28.03.2017. Informationen wurden weitergegeben • Kooperationsebenen für das Einbeziehen der Kindertagespflege in Kitas und Familienzentren schaffen. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Vernetzungstreffen der TPP in Kita/ Beratung von Trägern mit der Bitte um Kooperation mit TPP – im Prozess 	<div style="text-align: center;">      </div>